

<b>Zeitschrift:</b>	Patrimoine fribourgeois = Freiburger Kulturgüter
<b>Herausgeber:</b>	Service des biens culturels du canton de Fribourg = Amt für Kulturgüter des Kantons Freiburg
<b>Band:</b>	- (2007)
<b>Heft:</b>	17: Le cloître de l'abbaye d'Hauterive = Der Kreuzgang der Abtei Altenryf
<b>Vorwort:</b>	Die noble Aufgabe, ein Schmuckstück zu bewahren
<b>Autor:</b>	Baeriswyl, Jean-Luc

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE NOBLE AUFGABE, EIN SCHMUCKSTÜCK ZU BEWAHREN

JEAN-LUC BAERISWYL

Präsident der Fondation d'Hauterive

*Die Abtei Altenryf wurde 1138 gegründet, ist also fast zwanzig Jahre älter als die Stadt Freiburg. Ist da etwa eine Verknüpfung zu erkennen? Tatsächlich hat Herzog Berthold, der Gründer Freiburgs, im Jahr 1157 die Mönche von Altenryf von allen Steuern, Zöllen und Marktgebühren in seinem Herrschaftsbereich befreit.*

*Zeitlich näher, im Jahr 1848, während einer Revolution, die Europa erschütterte, wurde das Kloster Altenryf aufgehoben. Der Staat hatte die Klugheit, die Besitzungen nicht zu veräussern, namentlich das Weingut Faverges nicht wegzugeben, diesen Stolz der Rebberge von Lavaux. Die Klostergebäude wurden zum Lehrerseminar. Abbé Joseph Bovet, Lehrer für Musik seit 1939, komponierte hier sein «Vieux Chalet». Im gleichen Jahr 1939 konnte dank der Überzeugungskraft und des Durchsetzungsvermögens von Staatsrat Joseph Piller die zisterziensische Klostergemeinschaft wiederum einziehen. Sie ist nicht Eigentümerin der Gebäude, geniesst aber das Recht, hier nach den Regeln ihres Ordens zu leben. Angesichts des hohen Aufwands für Renovierung und Unterhalt einer solch weitläufigen Anlage hat der Staat 1966 eine Stiftung errichtet und mit einem Kapital von 850 000 Franken dotiert. Dafür erklärte er sich aller weiterer Verpflichtungen ledig.*

*Der Stiftungsrat ist stolz auf seinen ehrenvollen Auftrag. Es ist ihm eine noble Aufgabe und ein Privileg, Altenryf zu bewahren, diese Zierde des Freiburger Kulturerbes. Wie ein Diamant in einem Schmuckstück von ewigem Wert wird der Kreuzgang, ein Edelstein der gotischen Architektur, mit den Abteigebäuden gefasst. Als Besucher hat man den Eindruck, dass ausserhalb dieser Mauern nichts mehr existiere. Der Kreuzgang – das ist ein Abbild des Paradieses. Und der Engel auf einem Schlussstein bewacht seinen Eingang.*



Fig. 4 Bordures de buis autour du bassin placé devant l'aile nord.  
Abb. 4 Buchsbordüren um das Becken vor dem Nordflügel.

EINFÜHRUNG